

Einladung zur Kulturreise, durchgeführt durch Goldmann Reisen

Florenz – glanzvolle Stadt der Renaissance

09. – 14. März 2025



Blick auf den Ponte Vecchio

Florenz ist eine der schönsten Städte der Welt. Harmonisch verbinden sich hier Kunst und Landschaft, grosszügige Plätze und malerische Gassen, Vergangenheit und Gegenwart zum überwältigenden Gesamterlebnis. Der „wunderbare florentinische Geist“, der laut des grossen Basler Kunsthistorikers Jacob Burckhardt das *Rinascimento* einleitete, stellt bis heute ein kulturelles Ideal dar. Florenz brachte eine Reihe bedeutender Künstler hervor, die mit ihren Werken der Baukunst und Malerei die europäische Kunstgeschichte bereicherten und die Stadt zum Brennpunkt der Renaissance werden liessen. Ob auf der Piazza della Signoria vor dem David Michelangelos, am Baptisterium mit seinen kostbaren Bronzetüren oder vor Fra Angelicos Fresken im Kloster von San Marco - den genius loci, die Einmaligkeit des Ortes, man spürt ihn wirklich. Im März ist der touristische Andrang eher klein, und so können wir mit Zeit und Ruhe in die unvergleichliche Atmosphäre dieser an Schönheiten überreichen Stadt eintauchen.

REISEPROGRAMM

1. Tag (So): Anreise nach Florenz

Bahnreise 1. Klasse von Basel nach Florenz, Taxitransfer zum Hotel. Ein erster Bummel führt uns zum Arno und seiner berühmtesten Brücke, dem Ponte Vecchio. Weiter gelangen wir durch den Uffizien-Hof zur Piazza della Signoria, wo Michelangelos *David* über das Wohl der Stadt wacht. Beim gemeinsamen Abendessen stimmen wir uns mit typischen toskanischen Gerichten auf die folgenden Tage ein. 5 Übernachtungen im zentral gelegenen Boutique Hotel Balestri.

2. Tag (Mo): Im Glanz der Stadtrepublik

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der mittelalterlichen Republik Florenz. An der Piazza della Signoria künden der Palazzo Vecchio und die Loggia von der Macht und dem Stolz der republikanischen Regierung. Der originelle Bau von Orsanmichele war Kirche und Kornspeicher in einem. In den Nischen der vier Fassaden stehen von den Zünften in Auftrag gegebene Meisterwerke der Florentiner Bildhauerkunst. Später besichtigen wir den Dom mit der gigantischen Kuppel Brunelleschis und das Baptisterium, das Dante "mio bel San Giovanni" nannte. Ein wenig bekanntes Juwel ist das nach mehrjähriger Renovierung wieder eröffnete Dommuseum, wo wir die grossartigen Skulpturen der Domfassade, die bezaubernden Sängertribünen Donatellos und Luca della Robbias sowie die drei originalen Bronzetüren des Baptisteriums bewundern.

3. Tag (Di): Galleria degli Uffizi und Freizeit

Höhepunkte der italienischen und europäischen Malerei erleben wir in der Uffiziengalerie. Bedeutende toskanische Künstler wie Giotto und Simone Martini stehen für die umfassende Erneuerung der italienischen Malerei im Trecento. Mit den Bildfindungen Filippo Lippis, Paolo Uccellos und Botticellis wird Florenz zum führenden Kunstzentrum Italiens, das allerdings auch von Nichtflorentinern wie Piero della Francesca oder dem Flamen Hugo van der Goes wichtige Impulse erhielt. Mit Leonardo und Raffael tritt die Renaissance-Malerei in ihren Zenit ein. In herrlichen Ausstellungssälen begegnen wir auch grossen Venezianern - berühmt ist Tizians *Venus von Urbino* -, der raffinierten Malerei der Manieristen und barocken Meisterwerken von Artemisia Gentileschi und Caravaggio. Nach einem Vormittag voller Kunst haben wir uns einen freien Nachmittag verdient.

4. Tag (Mi): Macht und Mäzenatentum der Medici

Im 15. Jahrhundert gelingt es den Medici zur mächtigsten Familie von Florenz aufzusteigen. Herausragende Persönlichkeiten wie Cosimo il Vecchio oder Lorenzo il Magnifico bestimmen von nun an die Geschicke der Stadt. Im Dominikanerkloster von San Marco, das von den Medici besonders gefördert wurde, erfreute Fra Angelico seine Mitbrüder durch kleine liebevoll gemalte Bilder in jeder einzelnen Mönchszelle. Märchenhaft ist die Wirkung von Benozzo Gozzolis Fresken in der Kapelle des Medici Familienpalastes. In der Neuen Sakristei von San Lorenzo befinden sich Michelangelos berühmte Medici-Grabmäler. Die ebenfalls von Michelangelo entworfene Eingangshalle der Stiftsbibliothek gilt als einer der ungewöhnlichsten Innenräume der italienischen Renaissance.

5. Tag (Do): Die grossen Ordenskirchen

Im Kloster von San Marco, das von den Medici besonders gefördert wurde, erfreute Fra Angelico seine Mitbrüder durch kleine liebevoll gemalte Szenen in jeder einzelnen Mönchszelle. Zu den kostbaren Kunstwerken der gotischen Dominikanerkirche Santa Maria Novella gehört auch Masaccios Fresko „Die Dreifaltigkeit“ - ein Schlüsselwerk der Renaissancemalerei. Der gewaltige Kirchenbau der Franziskanermönche birgt bedeutende Fresken von Giotto und seinen Schülern sowie eine zauberhafte Renaissancekapelle von Brunelleschi. Eindrucksvolle Grabdenkmäler an den Wänden der Seitenschiffe lassen erahnen, warum diese Kirche auch als „Pantheon Italiens“ bezeichnet wird.

6. Tag (Fr): Arrivederci Firenze! – Rückreise

Gönnen Sie sich vor Ihrer Abreise noch ein besinnliches Stündchen, um Abschied zu nehmen. Vielleicht bummeln Sie noch einmal zum Ponte Vecchio oder streicheln dem Porcellino am Mercato Nuovo den Rüssel – wie die Florentiner wissen, die einzige Garantie für eine Rückkehr in ihre Zauberstadt. Bahnfahrt von Florenz in die Schweiz. Ankunft in Basel am frühen Abend.

LEISTUNGEN UND REISEPREIS

- Bahnreise 1. Klasse ab/bis Basel, Taxitransfer zum Hotel
- 5 Übernachtungen mit Frühstück in gehobener Hotelklasse (****)
- 5 Abendessen, Getränkepauschale zu allen Mahlzeiten
- Eintritte und Führungen lt. Programm
- Alle Gruppen-Trinkgelder
- Reiseliteratur
- Reiseleitung durch Timo Goldmann
- Organisation und Begleitung durch Ruedi Hertrich (NPV-Vorstand)
- Mindestteilnehmerzahl: 12 / maximal 18

| | | | |
|--|-----------|-------------|------------|
| Doppelzimmer pro Person | | 2420 | CHF |
| Einzelzimmer-Zuschlag | | 440 | CHF |
| Annulations-Versicherung (fakultativ) | ab | 62 | CHF |

